

**12.02.2021**

## **MUTABOR wendet erstmalig Tarifvertrag an**

**Der gemeinnützige Eitorfer Jugendhilfeträger MUTABOR Mensch & Entwicklung wendet in diesem Jahr erstmalig einen eigenen Tarifvertrag an für alle Angestellten mit Ausnahme der Schul- und Kindertagesstättenbegleiter\*innen sowie der Auszubildenden.**

„Damit sind wir jetzt vergleichbar mit dem Öffentlichen Dienst und verhindern, dass die Konkurrenz um Aufträge in der Kinder- und Jugendhilfe auf Kosten der Beschäftigten stattfindet,“ erklärt Geschäftsführer Matthias Holland, der 18 Monate lang intensiv mitverhandelt hat. Besonders freut ihn die damit verbundene deutliche Aufwertung des Berufsfeldes in der Kinder- und Jugendhilfe. Das stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit des Trägers, vor allem auf dem hart umkämpften Fachkräftemarkt.

Urheber des seit 1. Januar geltenden Tarifwerks sind der Arbeitgeberverband privater Träger der Kinder- und Jugendhilfe e.V. (AG-VPK) und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Der Vertrag regelt zukünftig einheitlich die monatlichen Entgelte, eine Jahressonderzahlung, die Wochenarbeitszeit und andere wichtige Arbeitsbedingungen bei den verbandsangehörigen Unternehmen.

Er wurde für Rheinland-Pfalz verhandelt. Dabei wurde der Sitz einer Einrichtung und nicht der Sitz eines Trägers zugrunde gelegt. Da Mutabor zwei Wohngruppen im rheinland-pfälzischen Nister bei Hachenburg und in Hamm (Sieg) unterhält, darf der Tarifvertrag für den oben genannten Personenkreis auch an anderen Orten angewendet werden.

GEW und AG-VPK wollen die Tarifverhandlungen fortsetzen. Dann soll über ein Betriebliche Altersversorgung verhandelt werden. Außerdem wollen sich beide Seiten dafür engagieren, dass sich weitere privat geführte Unternehmen der Branche und deren Beschäftigte den Tarifvertragsparteien anschließen. Holland hofft, dass bald auch Verhandlungen für Nordrhein-Westfalen beginnen. Aktuell laufen sie in Baden-Württemberg. In Niedersachsen besteht schon ein Tarifvertrag.



Geschäftsführer Matthias Holland